

Mit amtlichen Schlußkursen.

Einzelpreis 10 Pfennig

Die Weltzeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Morgenausgabe. Jahrg. 218 Nr. 64 a

Bezugspreis: monatlich 3 G.M. ausschließlich Postungskosten - Subskriptionen können durch Nachnahme, Schecks oder durch Postanweisung im Voraus ebenfalls abgefordert werden.	Halle-Saale	Anzeigenpreis: Die Spaltenzeile im ersten und zweiten Band zu 10 Pfennig, im dritten und vierten Band zu 8 Pfennig, im fünften und sechsten Band zu 6 Pfennig. Die Spaltenzeile im siebten und achten Band zu 5 Pfennig. Die Spaltenzeile im neunten und zehnten Band zu 4 Pfennig. Die Spaltenzeile im elften und zwölften Band zu 3 Pfennig. Die Spaltenzeile im dreizehnten und vierzehnten Band zu 2 Pfennig. Die Spaltenzeile im fünfzehnten und sechzehnten Band zu 1 Pfennig. Die Spaltenzeile im siebzehnten und achtzehnten Band zu 1 Pfennig. Die Spaltenzeile im neunzehnten und zwanzigsten Band zu 1 Pfennig. Die Spaltenzeile im einundzwanzigsten und einunddreißigsten Band zu 1 Pfennig. Die Spaltenzeile im einunddreißigsten und einundfünfzigsten Band zu 1 Pfennig. Die Spaltenzeile im einundfünfzigsten und einundsechzigsten Band zu 1 Pfennig. Die Spaltenzeile im einundsechzigsten und einundachtzigsten Band zu 1 Pfennig. Die Spaltenzeile im einundachtzigsten und einundhundertsten Band zu 1 Pfennig.
Gesamtdirektion: Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62, Fernruf Zentral 7801, Scheckkonto No. 17 bei der Abteilung 5609 und 5610. - Postfach No. 2912.	Dienstag, 17. März 1925	Gesamtdirektion: Berlin, Bernburger Str. 30, Fernruf Amt Harritz Nr. 6290. Eigene Berliner Schriftleitung. - Druck u. Druck von Otto Heide Halle-Saale.

Keine Klärung in Paris

Der englisch-polnische Gegenjag

Eine verwinkelte Lage
Paris, 16. März.

(Eigener Drahtbericht.)
Die Unterredung zwischen Herritt und Chamberlain dauerte von 3 bis 5 Uhr an. Bis zum Ende der Verhandlungen war Dr. Herritt nach wie vor sehr freundlich. Um 5 1/2 Uhr fand in der britischen Botschaft ein Empfang der Botschaften im Coudé-Corridor statt. In der Unterredung wurden Herritt und Chamberlain von den Herren v. Bismarck, v. Helldorf, v. Maltzan, v. Schönerbein, v. Seckow, v. v. Spreti und v. v. Spreti begleitet. Die Unterredung wurde von dem englischen Botschaftssekretär v. v. Spreti geleitet. Der Herritt sprach sich ausführlich mit v. Spreti über die Angelegenheiten der polnischen Botschaft in London. Die Unterredung wurde von dem polnischen Botschaftssekretär v. v. Spreti geleitet. Der Herritt sprach sich ausführlich mit v. Spreti über die Angelegenheiten der polnischen Botschaft in London.

Personen beteiligten, fand auf dem Theaterplatz statt. Dr. Herritt erklärte hier eine Rede, in der er sich gegen die Polnischen in London ausgesprochen hat. Er sprach von der Notwendigkeit, die polnischen Interessen in London zu verteidigen. Er sprach von der Notwendigkeit, die polnischen Interessen in London zu verteidigen. Er sprach von der Notwendigkeit, die polnischen Interessen in London zu verteidigen.

groß, daß man zwei kürzlich gemachten öffentlichen Erklärungen Kellogg und Houghton eine größere Bedeutung beilegen müsse. Der neue Staatssekretär Kellogg habe erklärt, daß bald der glatten Abkündigung des Damocles und daß der Charakter der jetzigen deutschen Staatsmänner das Deutsche Reich auf dem besten Wege zur politischen, finanziellen und wirtschaftlichen Stabilisierung sei. Der neue amerikanische Gesandte in London bezeichnet die Vermutung als lächerlich, daß Deutschland heute in der Lage und in der Stimmung sei, Krieg zu führen und daß es irgendeine nennenswerte Armee besitze. Es behalte Grund für die Annahme, daß Kellogg den Präsidenten der Vereinigten Staaten die Verantwortung vor Augen gehalten habe, durch die Mittel, die zur Verfügung stehen, die Stabilisierung zu unterstützen und es sei kein Geheimnis, daß sowohl Kellogg als auch Houghton um die Herbeiführung einer baldigen und friedlichen Lösung der Kölner Kontroverse zwischen Deutschland und den Alliierten und um eine vollständige Klärung der Ruhe in Lieberstein bemüht seien, um die von dem Amerikaner konferenz bemüht seien, um dem Damocles präventive Wirkung zu geben. America's finanzielles Interesse an dem Damocles und der wirtschaftlichen Rekonstruktion Europas, ganz besonders aber Deutschlands, sei seitdem in einem solchen Maße gewachsen, daß America zu rechtzuerkennen sei, wenn es in Lieberstein einmündig mit seiner eigenen unabhängigen Erziehung in der Außenpolitik sich noch in europäischen Angelegenheiten einmischen wolle. Es sei unermesslich, daß die amerikanische Initiative die kommenden internationalen Verhandlungen über das Problem der Sicherheit im allgemeinen und möglicherweise auch über das Kölner Problem beeinflussen würde. Die meisten Delegierten bräuden sich infolgedessen über eine Alternative des Friedens und der wirtschaftlichen Rekonstruktion nicht länger den Kopf zerbrechen. Die Ansicht, die man in der vergangenen Woche am britischen Espionismus gehabt habe, würde auch die Bereitwilligkeit Englands die Führung von Amerika zu geben, gegenstandslos werden lassen.

Amerika will die Verständigung in Europa fördern
London, 16. März.

Im Zusammenhang mit der Nachricht über die von Amerika geplante neue Abrüstungskonferenz schreibt der "Daily Telegraph":

Der abgelehnte Eisenbahnerschiedspruch

Die Zahl der Lokomotiven bei den künftigen Zusammenstößen zwischen Kommunikation und Polizei im Heiligen "Waldsporn" hat sich auf neun erhöht. Ein weiterer Fall ist hoffungsvoll.
Berlin, 16. März.

Urteile über Jarres

Bei der Abschließung des bisherigen Reichsinnenministeriums Dr. Jarres hat sich am 13. Februar 1925 über die erste Rede Jarres dieser politisch bekanntlich außerordentlich gemiddenen Würdevollheit der preussische Ministerialdirektor Robis folgendes geäußert:
Wir haben heute zum letzten Male die Ehre gehabt, unter Ihrem Vorsitz zu sitzen. Da darf ich mich wohl zum Dank verpflichtet fühlen, Ihnen einige Worte über die Vergangenheit und die Zukunft des Reiches zu sagen. Die erste Rede Jarres dieser politisch bekanntlich außerordentlich gemiddenen Würdevollheit der preussische Ministerialdirektor Robis folgendes geäußert:
Wir haben heute zum letzten Male die Ehre gehabt, unter Ihrem Vorsitz zu sitzen. Da darf ich mich wohl zum Dank verpflichtet fühlen, Ihnen einige Worte über die Vergangenheit und die Zukunft des Reiches zu sagen.

Dienstag Entscheid der Reichsbahnverwaltung

Trotz der von den Gewerkschaften ausgehenden Bedrohungen, daß die zur Entscheidung über den am Freitag ergangenen Schiedsspruch keine Ausdehnung der Bewegung unter den Eisenbahnarbeitern erfolgen soll, ist es den Kommunikanten in Bremen, wo der Einsatz auf die Eisenbahnarbeiter von über sehr hart war, heute fast gelungen, einen Teil der Güterbahnarbeiter zur Arbeitsniederlegung zu veranlassen. Nach Mitteilung der Reichsbahnverwaltung beträgt dort die Zahl der Streikenden rund 400, ohne daß jedoch dadurch eine wesentliche Einschränkung des Güterverkehrs in Bremen zu bezeichnen ist. Diese Entscheidung der Gesamtheit der Streikenden steht auf der anderen Seite eine Erklärung der Zahl der Ausstehenden im Reichsbahndirektionsbezirk Würzburg, und zwar in Hof, um etwa 50 entgehen. Die Reichsbahnverwaltung hatte bisher keinen Anlaß, ihren Einsatz zu verstärken, im Gegenteil kommt im Laufe des nächsten Sonntags die in Berlin zur Festlegung der Streikmassen auf den Rangierbahnhöfen eingestiegenen Arbeiter zum großen Teile wieder zurückzuführen werden.

Deutschfeindliche Kundgebungen in Warschau

Die angebliche Gefahr einer deutsch-polnischen Grenzbestimmung zugunsten Polens veranlaßte den Warschauer Magistrat, ein für alle Fälle nationales Komitee zu entsenden, dessen Aufgabe darin besteht, die Unneutralität des polnischen Staates in seiner heftigen Ausdehnung zu demonstrieren. Die Demonstration, an der sich mehrere Tausend

waren, fand am 16. März in Warschau statt. Die Teilnehmer zeigten sich sehr feindselig gegenüber den deutschen Interessen. Sie verlangten die Abkündigung des Damocles und die Verhaftung der deutschen Staatsmänner. Die Demonstration wurde durch die Polizei beendet.



Union, Allgemeine deutsche Gaswerke...

105. Stinnes-Nachb. 108,75, Sünderst 66,75, Distomogel...

6, 1,128 B.; Rotom 41,245 C., 41,455 E.; Polen 80,15 G...

Berlin, 16. März. Der Schluss der Börse fand unter dem...

Berlin, 16. März. Sünderst...; Rotom 80,15 G., 80,575 B...

Produkte. Weizen 163,8; Roggenmehl 163,8; Gerstena...

Berliner Börse vom 16. März 1925

Main table of stock prices for various companies and sectors, including columns for stock names and prices.

Variable Kurse

Table of variable rates and exchange rates for various banks and currencies.

Devisen-Kurse der Börse zu Berlin (in R. M.)

Table of exchange rates for various foreign currencies and locations.

Weitere Berliner Kurse

Table of additional stock prices and market data.

Weitere Berliner Kurse

Large table of stock prices and market data, organized in multiple columns.